

## Geistliche Erneuerung bewirkt soziale Veränderung

*Diese Erklärung wurde vom Verwaltungsausschuss der Generalkonferenz der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten angenommen und beschlossen und bei der Jahressitzung vom 1. bis 10. Oktober 1996 in San José, Costa Rica, vom Büro des Präsidenten, Robert S. Folkenberg, herausgegeben.*

Die Realität des Bösen in der Welt und der menschlichen Sündhaftigkeit, die sich in rapidem Wandel in Bildung, Industrie, Technologie und Ökonomie zeigt, stürzt unseren Planeten in massive soziale Veränderungen. Einzelne Menschen und Familien fühlen sich machtlos und als Opfer von Systemen und Umständen, über die sie offensichtlich keine Kontrolle mehr haben.

Die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten sieht es als Teil ihrer Mission an, den Dienst Christi in die leidende Welt zu tragen. Sein Dienst war ein Dienst des Trostes, der Ermutigung, der Befreiung und der Versöhnung. Gemeinsam mit anderen Christen verstehen wir uns in Zeiten des Wandels als heilende und stabilisierende Kraft. Wenn alles um uns zusammenbricht, bietet die Gemeinde die Sicherheit, dass es einen gibt, der über dem Durcheinander dieser Welt thront, der unveränderlich ist und dessen Pläne verwirklicht werden. Die Gemeinde dient als Wächter der Gesellschaft, als Kraft vermittelnde Gemeinschaft, die einzelne Menschen und Familien drängt, die Verhältnisse zu prüfen und das, was gut ist, zu behalten und das Schlechte zu verwandeln und zu verändern.

Von den ersten Christen hieß es: „(Das sind) diese, die den ganzen Weltkreis erregen“ (Apostelgeschichte 17,6). Das Evangelium selbst ist ein Mittel zur Veränderung. In ihm finden wir Mitgefühl für die menschliche Schwäche und zugleich Ermutigung, mit Gott und Menschen eine vollkommene Beziehung einzugehen, wie es dem göttlichen Schöpfungsplan entspricht. Wir glauben, dass wir durch die Kraft des Heiligen Geistes neue Geschöpfe werden (Epheser 4,22-24), wir kommen aus der Dunkelheit ins Licht (1. Petrus 2,9), und wir erfahren jetzt schon die verwandelnde Kraft der Welt, die kommen wird (Hebräer 6,5). Diese geistliche Erneuerung durchdringt die Gesellschaft, so wie Salz würzt und wie Licht die Dunkelheit erleuchtet.

Geistlich erneuerte Menschen können in der Gesellschaft etwas vollbringen, was politische und soziale Initiativen allein nicht erreichen. Christen, die die umwandelnde Kraft Christi erlebt haben, sind stabilisierende und tragende Säulen der Gesellschaft, und sie bieten lebensbejahende Werte. Im Angesicht moralischen Verfalls sind sie Kräfte des Wandels zum Guten. Ihre aktive Präsenz in der Gemeinschaft gibt Hoffnung, weil einzelne und Familien durch christliche Prinzipien verändert werden, und ihr Leben und ihre Beziehungen einen positiven Einfluss auf ihre Umgebung ausüben.